

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **35/36 (1900)**

Heft 26

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... „ 20 „ „

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expédition
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Frag, London.

Bd XXXV.

ZÜRICH, den 30. Juni 1900.

N^o 26.

Fabrik für Eisenkonstruktionen A.-G.

Technisches Bureau

Zeichnungen, statische Berechnungen und Kostenvoranschläge gratis.

vormals

Schäppi & Schweizer, Zürich-Albisrieden.

Telephon 2542.

Eiserne Façaden ✦
mit Rolladen. ✦ ✦ ✦
Dächer-Hallen. ✦ ✦
Veranden. ✦ ✦ ✦ ✦
Treppen, Balkone. ✦
Pferdestall-Einr. ✦

Ausschreibung von Kanalisationsarbeiten.

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeinde vom 10. Juni d. J. soll in der Stadt Schaffhausen die Schwemmkanalisation eingeführt werden.

Bis Ende des Jahres 1901 wird der städtische Sammelkanal längs des Rheines in einer Länge von 1200 m zur Ausführung gelangen. Die ganze Arbeit zerfällt in vier Abteilungen, und zwar:

1. Loos. Auslauf des Kanals in den Rhein, inbegriffen Herstellung der im Flussbett gelegenen Bauten.
2. Loos. Unterste Kanalstrecke, Profil 120/280, 160 m lang, 1,20/1,80 m weit.
3. Loos. Kanalstollen Profil 280/600, 320 m lang, 1,20/1,80 m weit.
4. Loos. Obere Kanalstrecke, Profil 600/1300, 700 m lang, 1,0/1,50 bis 0,60/0,90 m weit.

Es sollen zunächst die Arbeiten des 2. Looses und im Anschluss hieran diejenigen des 1., sowie diejenigen des 3. und 4. Looses zur Ausführung gebracht werden. Ueber die Arbeiten der Loose 2, 3 und 4 wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet, wobei es den Bewerbern freigestellt bleibt, entweder für alle drei Loose oder bloss für Loos 2 Offerte zu stellen. In gleicher Weise behält sich der Stadtrat vor, nach Ablauf der Eingabefrist den Umfang der zur Vergebung gelangenden Arbeiten festzustellen.

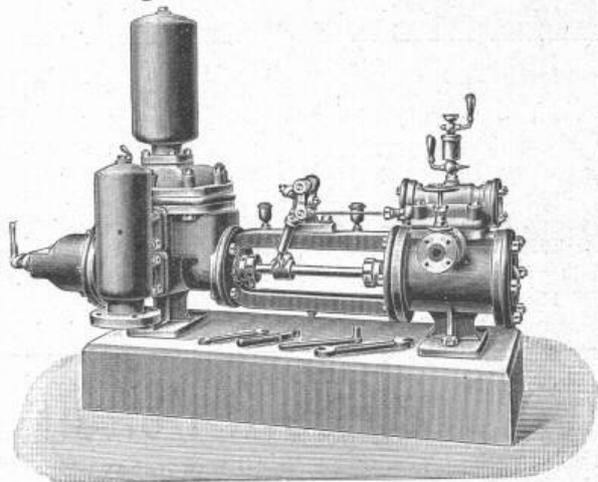
Pläne und Baubedingungen liegen auf dem Bureau der Unterzeichneten zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten mit der Aufschrift „Kanalisation“ sind längstens bis 3. Juli einzureichen an den Stadtrat von Schaffhausen.

Schaffhausen, den 15. Juni 1900.

Die städtische Bauverwaltung.

Schwungradlose Dampfpumpen

neuester Construction



(Patent W. Voit)

Schäffer & Budenberg

Zürich-Seebach.

Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik.

Station Oerlikon.

Einzig echte Mettlacher
Steinzeug-Bodenplatten, glasierte Wandplatten,
Stallklinker und Röhren,

wetterbeständige Bauterracotta (matt und in Majolica),
Figuren und Vasen zu Bauwecken und für Gärten von
Villeroy & Boch in Mettlach und Merzig.

Verblendsteine

in 7 verschiedenen Farben, glasiert und unglasiert, von
Ph. Holzmann & Cie. in Frankfurt a. M.
Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt
von A. Brach in Kleinblittersdorf.

Prima Schlackenwolle
Ladenständer. Decor. Bauguss von C. Flink, Mannheim.

Vertreter: Eugen Jeuch in Basel.
Naturmuster und Preiscurant zu Diensten.

Die Laufenthaler Portland-Cement-Fabrik in Zwingen (Berner Jura)

hat anfangs April den Betrieb ihrer neuen, mit den besten Maschinen ausgerüsteten Fabrik definitiv eröffnet und empfiehlt ihren langsam bindenden

Prima Portland-Cement

von absoluter Volumenbeständigkeit und Gleichmässigkeit.

Feinste Mahlung, schöne Farbe und grösste Zug- und Druckfestigkeit garantiert. Grosse Leistungsfähigkeit.

Billigste Preise und prompte Ausführung aller Aufträge.
Grellingen, im Mai 1900.

Baugeschäft und Ingenieurbureau
P. Simons, Bern, Spitalgasse 30.